



Vor dem muslimischen Schülerinnen-Internat auf dem Paschenberg, das zur Flüchtlingsunterkunft werden soll, stehen (v.l.) der städtische Sozialdezernent Hermann Pieper, Selman Duran (2. Vorsitzender des Moscheevereins ZBI), Bürgermeister Matthias Müller und Talha Kalayci (1. Vorsitzender des Moscheevereins).

© Carola Wagner

HA+ Ukraine-Krieg

Blaue-Moschee-Gemeinde in Herten hilft Flüchtlingen mit einem großzügigen Angebot

Millionen fliehen vor dem Krieg in der Ukraine. Keiner weiß, wie viele Menschen nach Herten kommen. Fieberhaft werden Unterkünfte hergerichtet. Auch die Muslime am Paschenberg helfen in der Not.

von **Carola Wagner**

Paschenberg / 11.03.2022, zuletzt aktualisiert 18:55, 11.03.2022 / Lesedauer: 4 Minuten



In diesen Tagen, da in der Ukraine Menschen durch Bomben und Granaten sterben und immer mehr Städte in Schutt und Asche gelegt werden, ist das Mitgefühl groß. Es herrscht Einigkeit, dass den Flüchtlingen geholfen werden muss – auch in Herten. Etliche sind bereits eingetroffen und teils privat, teils in Erstunterkünften wie jener des Waldritter-Vereins im alten Woolworth-Kaufhaus untergekommen. Niemand kann sagen, wie viele Menschen hier in Herten Schutz suchen werden. Vermutlich könnten es viele sein.

Blaue-Moschee-Gemeinde stellt Schülerinnenheim bereit

Fieberhaft sucht die Stadtverwaltung nun nach Räumlichkeiten für die Flüchtlinge. Bürgermeister Matthias Müller hat unter anderem die Religionsgemeinschaften aufgerufen, sich aktiv einzubringen. Dem war als erste die evangelische Christus-Kirchengemeinde nachgekommen: Deren Begegnungsräume an der Erlöserkirche wird derzeit vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) als Erstunterkunft für 32 Personen hergerichtet. Nun hat auch die muslimische Gemeinde auf dem Paschenberg, der Verein „Zentrum für Bildung und Integration“ (ZBI/Blaue Moschee), ihre Hilfe angeboten: Sie stellt ihr unlängst fertiggestelltes Schülerinnenwohnheim an der Feldstraße 118-120 zur Verfügung. Bis Ende Juli können hier rund 40 geflüchtete Frauen und Kinder vorübergehend wohnen.



Der Blick in ein Zwei-Bett-Zimmer im Schülerinnenwohnheim der muslimischen ZIB-Gemeinde. Hier werden bald ukrainische Flüchtlinge untergebracht. © Carola Wagner

„Herzensangelegenheit, diesen Menschen zu helfen“

Die muslimische Gemeinde am Paschenberg will Neuankömmlingen nicht nur bequeme Betten, sondern auch Essen, Getränke und Hygieneartikel anbieten. Zudem sollen die Flüchtlinge durch soziale Angebote wie ein Mutter-Kind-Café unterstützt werden. „Uns ist es eine Herzensangelegenheit, diesen Menschen zu helfen, die ihre Heimat verloren und häufig Schlimmstes erlebt haben“, erklärt Talha Kalayci, Vorsitzender der Gemeinde. „Wir möchten, dass Sie

sich in unserer Stadt vom ersten Tag an zuhause fühlen.“ Bürgermeister Matthias Müller ist dankbar für das Engagement der Gemeinde der Blauen Moschee. Das Angebot stehe für das, was Herten und seine Bevölkerung ausmache: „Das ist praktisch gelebte Integration. Wir gehen mit Vertrauen aufeinander zu, stehen zusammen und füreinander ein.“

Jetzt lesen
HA+ Ukraine-Krieg - mit Video

Ereignisse überschlagen sich: mehr Flüchtlinge, Bettenmangel, Turnhalle gesperrt

Selman Duran, 2. Vorsitzender des ZBI, berichtet von einer Welle der Hilfsbereitschaft in der Gemeinde. Spielzeug wird gesammelt, Betreuung für die Kinder organisiert. Eine ukrainische Schülerin will als Übersetzerin helfen. „Man spürt die Kraft der Gemeinde hinter sich – nur so geht’s.“

Ralph Höffert, Chef des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) steht dem ZBI beratend zur Seite. Alle nehmen die neue Aufgabe voller Energie und Zuversicht in Angriff. „Wir sind guten Mutes und werden die Probleme lösen, wenn sie vor der Tür stehen“, sagt Talha Kalayci.



Der Blick in einen Sanitärraum. Alles hier ist neu, denn das Schülerinnenwohnheim an der Feldstraße wurde erst kürzlich gebaut. © Carola Wagner

Aktuell finden in der Feldstraße 118-120 noch Bauarbeiten statt, die in wenigen Tagen abgeschlossen sein sollen. Am 21.3. können die vorübergehenden Bewohner kommen. Nach dem Ende der Sommerferien wird das Wohnheim dann für 36 muslimische Schülerinnen benötigt.

Rund 120 Plätze als erste Unterkunft für Flüchtlinge

Beim städtischen Sozialdezernenten Hermann Pieper laufen in diesen Tagen die Fäden in Sachen Flüchtlingsunterbringung zusammen. Er ist heilfroh über das zusätzliche Bettenkontingent – noch dazu in so hochwertiger und den Umständen angemessenen Ausstattung. Hermann Pieper ist sich sicher: „Das hier ist ein absoluter Glücksfall. Die Leute werden hier bestimmt bestens versorgt und betreut.“

Jetzt lesen
HA+ Ukraine-Flüchtlinge - mit Video

Betten Kapner hat 100 Matratzen organisiert - Hertener Notunterkünfte nicht dafür bereit

In kurzer Zeit seien nun mehrere Erstunterkünfte mit insgesamt rund 120 Betten gefunden worden. Neben dem „Waldritter“-Verein, der Christengemeinde und dem Moscheeverein habe auch ein Hotel Zimmer angeboten. Und wenn das alles nicht ausreicht, stehen in der Karl-Schweissfurth-Turnhalle rund 100 weitere Plätze zur Verfügung, die derzeit vorbereitet werden.



Selman Duran, 2. Vorsitzender des ZBI, präsentiert die Küche. Hier wird bald für bis zu 40 Flüchtlinge von den Frauen der muslimischen Gemeinde gekocht. © Carola Wagner

Parallel sei die Stadt dabei, alle Wohnungsangebote der Bürger/innen in Augenschein zu nehmen. Mittlerweile gibt es 80 Angebote. Was für die Unterbringung geflüchteter Menschen tatsächlich infrage kommt, wird dann mit allem Notwendigen ausgestattet. Die ersten Flüchtlinge konnten am 11.3. bereits in eine Wohnung umziehen.



Beim Besichtigungstermin wird auch der Dachboden in Augenschein genommen. Hier sind noch Restarbeiten zu erledigen. © Carola Wagner

Jetzt lesen
UKRAINE-KRIEG

Zentrale Anlaufstelle: So können Sie Ukraine-Flüchtlingen in Herten helfen

Das Schülerinnenwohnheim

– Das Schülerinnenwohnheim auf dem Paschenberg wurde ursprünglich unter dem Titel „Seminar für islamische Theologie“ als Bildungszentrum für junge Frauen errichtet. Das Gebäude steht auf dem Areal der einstigen Moschee an der Ecke Feldstraße/Dr.-Klausener-Weg. Früher war dort ein Coop-Lebensmittelmart.

– Junge Frauen sollten hier zu islamischen Theologinnen ausgebildet werden, um später als Seelsorgerinnen in Gemeinden oder in anderen Lebensbereichen zu arbeiten oder Religionsunterricht an staatlichen Schulen zu erteilen.

– Jetzt arbeitet die Einrichtung aber mit einem neuen Konzept: Ab dem Schuljahr 2022/23 dient sie als Wohnheim für Schülerinnen und Studentinnen, die hier an staatlichen Bildungsstätten zum Abitur, zur Ausbildung oder einem Studium geführt werden.



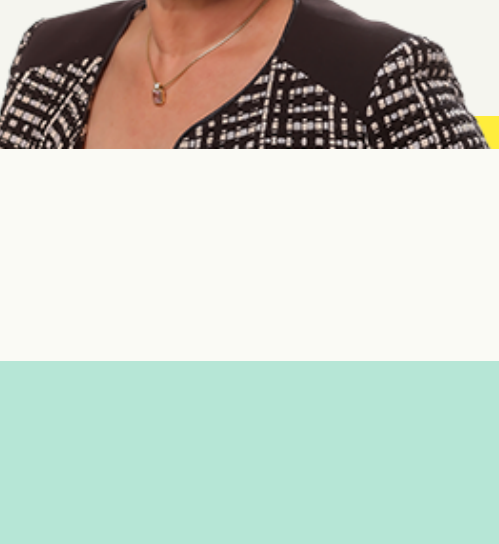
Schlagworte:
[Islam](#), [Rathaus Herten](#), [Ukraine-Flüchtlinge](#), [Ukraine-Krise Herten](#)

ÜBER DIE AUTORIN

Carola Wagner
Redakteurin Hertener Allgemeine

Mein Journalistinnen-Herz schlägt für Herten und die Menschen vor Ort. Hier bin ich aufgewachsen, hier lebe und arbeite ich letzteres als Lokalredakteurin und stellv. Redaktionsleiterin der Hertener Allgemeinen. Ich liebe meine Familie, Italien, Kunst, Sprache, Pferde, reise viel und koche mit Leidenschaft. Leserinnen und Leser finden bei mir immer ein offenes Ohr: für Anregungen, Fragen, Probleme und Sorgen ebenso, wie für kuriose, schöne oder spektakuläre Geschichten. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir. Ich bin für Sie da – jederzeit.

[Zur Autorensseite](#)



Der Abend in Herten

Täglich um 18:00 Uhr berichten unsere Redakteure für Sie im Newsletter über die wichtigsten Ereignisse des Tages.

JETZT ANMELDEN

Informationen zur Datenverarbeitung im Rahmen des Newsletters finden Sie [hier](#).

LESEN SIE JETZT

- 15:55

MORDVERDACHT

HA+ Kind kam nicht zur Schule – Polizei fand tote Sechsjährige zu Hause
- 16:55

ANWALT BENECKEN WILL EINSCHREITEN

HA+ Podcast stellt Schalke-Legende Rudi Assauer als...
- 16:55

SCHALKE 04

HA+ Was sich Schalke 04 von seiner neuen Anleihe verspricht
- 16:55

JUGENDSCHUTZ

HA+ Chefin der „Ballerbude“: „Die Strafen für die Kioske sind zu...
- 16:55

GESCHÄFTSÜBERGABE

HA+ Marl: Bekanntes Restaurant „Zum Schwatten Jans“ unter...
- 16:55

ERMITTLUNGEN LAUFEN

HA+ Zwei Todesfälle: Staatsanwaltschaft ist jetzt am Zug

Empfohlen von **Outbrain**

MEISTGELESEN

- 1

HA+ NACHBARN HABEN ANGST

Rattenplage in Herten-Langenbochum – Sorge um spielende Kinder: „Das ist widerlich“
- 2

HA+ SPURENSUCHE

Wem gehörte das verbrannte Zeltlager in Herten? Förster Klar hegt eine Befürchtung
- 3

SCHWERER UNFALL

Rettungshubschrauber angefordert: Radfahrerin in Herten-Süd schwerst verletzt
- 4

SÜDER GRUNDSCHULE

Junge Männer prügeln 16-Jährigen in Herten-Süd krankenhaushausreif – Zeugen gesucht
- 5

HA+ OFFENER BRIEF

Anwohner gehen gegen großes Flüchtlingsheim in Herten an – Backsteine und Obszönitäten